

Die dürftigen, vielfach irreführenden Angaben des im Jahre 1840 gedruckten Kataloges der Giessener Handschriften von Adrian liessen es mir wünschenswerth erscheinen, einige derselben einem genaueren Examen zu unterziehen. Ich wählte solche aus, welche nach der Inhaltsangabe für die Zwecke der Monumenta im weitesten Umfange in Betracht zu kommen schienen und über deren Inhalt man auch durch das 1842 erschienene Buch von Otto (*Commentarii critici in codd. bibl. Gissensis*), sowie durch die Notizen im Archiv IX, 574 noch nicht zur vollen Klarheit gelangen konnte. Bei Sammelbänden habe ich es unterlassen, den gesammten Inhalt nochmals anzugeben, nur die Theile berührt, welche noch nicht genügend aufgeklärt waren. Dass ich einige Handschriften aufführe, um ihre Werthlosigkeit zu bemerken, wird man mir nicht verdenken. Werden dadurch doch Andere vor Enttäuschungen bewahrt, wie sie mir selbst zu Theil wurden. Denn dass die Hoffnung trog, hier eine der verlorenen Mainzer Chroniken des 14. und 15. Jahrhunderts zu finden, will ich nicht verschweigen. Um so mehr freue ich mich, zum ersten Male auf eine reichsstädtisch-Mainzische Aufzeichnung von bedeutendem Werthe aufmerksam machen zu können.

---

160. mbr. fol. s. XV. 128 (nicht 147) Blätter. Vgl. Otto S. 31 und 48. — f. 25—70: 'Sapientis consilium docet in tempore oculi scribere' u. s. w. Ein Theil des *Compendium cronicorum* des Peter von Herentals bis zu Vespasian. Danach sollen nach einer Bemerkung des Schreibers folgen f. 111—114: 'Anno 117. Helius Adrianus' u. s. w., jedenfalls also auch aus dem *Compendium cronicorum*; zuletzt die Geschichte Friedrichs I. und Heinrichs VI. ganz nach Martin von Troppau; endlich am untern Rande von f. 114: 'Sequitur Otto IV. ducis Saxoniae filius a domno Innocencio papa'.

f. 71—88 schöne grosse Schreiberhand: die *Pontifices* des Martin von Troppau in der Recension B bis: 'Gregorius X. nacione Lombardus de civitate Placentina sedit'. Auf